

## Live-Übertragungen aus dem OP-Saal für alle 500 Klinikmitarbeiter in Karlsburg

Herzmedizin stellte sich vor und ermöglichte Interessenten Übungen an Simulatoren und Schweineherzen im Info-Truck von Medtronic

Karlsburg. Die Karlsburger Krankenschwester Madeleine Weichsel strahlt über das ganze Gesicht. Sie hat gerade erfolgreich per Katheter eine Aorten-Herzklappe implantiert. Am Simulator im Info-Truck der Medizintechnikfirma Medtronic. „Beim Kathetereinsatz braucht man viel Gefühl“, sagt die 46-Jährige, die seit fünf Jahren auf der Kardiologie-Station Patienten versorgt. Die Karlsburger Informationswoche vom 22. bis 26. April 2024 mit Live-Schaltungen aus den OP-Sälen und der Technik zum Anfassen und Ausprobieren kommt bei ihr gut an. „Ich kann Patienten jetzt besser erklären, was bei einer Operation passiert“, meint die stellv. Stationsleiterin. Sehr oft seien Pflegefachkräfte die „ersten Ansprechpartner“.

Die Idee für die Informationswoche hatte der Chefarzt der Herzchirurgie im Klinikum Karlsburg Dr. med. Alexander Kaminski. Die Veranstaltungen sollen den über 500 Mitarbeitern aus medizinischen und nichtmedizinischen Bereichen zeigen, was die Karlsburger Herzmedizin kann und leistet. Denn aus heutzutage kleinen Wunden nach einer Herzoperation lasse sich nicht ableiten, welche komplexen Eingriffe stattgefunden haben, erklärt der Mediziner. „Die vermittelten Einblicke schaffen ein Stück weit Identifikation. Denn die Arbeit im Krankenhaus ist immer Teamarbeit.“

Zum Auftakt am Montag (22.04.2024) moderierte der Chefarzt in der gut besuchten Klinik-Bibliothek eine Live-Schaltung aus dem OP-Saal. Dort operierte ein Herzteam, zu dem u.a. Kardiologe OA Dr. Ronald Bittner, Herzchirurg OA Dr. Tomas Valasek und Anästhesist Chefarzt Prof. Dr. Matthias Heringlake gehörten. Zahlreiche Mitarbeiter des Hauses ließen sich das „spannende Ereignis“ nicht nehmen. Sie waren dabei, als einer über 80-jährigen Patientin per Katheter eine Aorten-Herzklappe bei schlagendem Herzen implantiert wurde. Die Patientin litt an einer schweren Aortenklappenstenose (Verengung), die zu Atemnot und Rhythmusstörungen geführt hatte.

### **Beifall für OP-Team von Mitarbeitern des Klinikums**

Die sogenannte TAVI-Operation ist eine der häufigsten Eingriffe im Klinikum Karlsburg, das im April erneut als TAVI-Zentrum zertifiziert wurde. Rund 450 Mal im Jahr werden solche minimal-invasiven Prozeduren vorgenommen. An diesem Tag gab es für die erfolgreiche 40-minütige Operation viel Beifall von Mitarbeitern, die in der Bibliothek und vor weiteren Bildschirmen im Haus das Geschehen verfolgten.

Anschließend musste Dr. Alexander Kaminski zahlreiche Fragen beantworten. Was passiert, wenn die Klappe nicht sofort sitzt? Wie oft kann sie bei der OP im Herzen neu positioniert werden? Wie lange sind die künstlichen Klappen haltbar? „Ich habe erstmals solche Einblicke bekommen, schaue ansonsten aus kaufmännischer Sicht auf Operationen und bin froh, dass die Herzspezialisten nicht die Ökonomie bedenken müssen, wenn es um Menschenleben geht“, sagte Finanzbuchhalterin Carina Sieggrün. Auch Oberarzt Dr. Jörn Schmidt aus der Klinik für Diabetologie war beeindruckt: „Wann hat man schon die Gelegenheit, eine Live-OP zu sehen? Die Herzklappen- und OP-Technik entwickelt sich stetig weiter. Vor Jahren gab es z.B. nur einen Versuch für die Positionierung der Klappe.“

Kardiologe OA Dr. Ronald Bittner, der seit 2009 im Klinikum Karlsburg im Heart-Team die TAVI-Operationen durchführt, stand am nächsten Tag im Truck für Erklärungen bereit. „Das Implantationssystem ist flexibler geworden, einfacher zu steuern und insgesamt anwenderfreundlicher“, meinte er. Seit Kurzem gibt es in den Klappen auch goldene Marker, die eine bessere Positionierung für den Operateur ermöglichen.

### **Assistenzärzte und Medizinstudenten operierten am Schweineherz**

Im Medtronic-Truck, der auf seiner Europatour durch 14 Länder an 40 Stationen Halt macht, in Mecklenburg-Vorpommern einzig im Klinikum Karlsburg, herrschte an zwei Tagen großer Andrang. Ein Highlight für die Assistenzärzte der Herzchirurgie war das Training an Schweineherzen. Nikola Stefanovic, Stefan Mladenovic und Ahnad Melhem implantierten unter Anleitung ihres Chefarztes Dr. Alexander Kaminski eine Aortenklappe. Medizinstudentin Ann-Sophie Freitag assistierte. „Solche realitätsnahen Gelegenheiten zum Üben gibt es für angehende Chirurgen selten“, betonte Dr. Kaminski. Die Woche, so ist er sicher, habe allen Teilnehmern neue Einblicke und Erkenntnisse gebracht.

(Fortgesetzt wurde die Infowoche mit einer Live-Schaltung von einer klassischen Aortenklappen-Operation mit Herz-Lungen-Maschine. Dabei berichtete Dr. Kaminski direkt aus dem OP-Saal und kommentierte den Ablauf. Möglich gemacht durch die IT-Abteilung um Kay Watzelhan.)